



## Und alle singen begeistert mit

18.08.2025, 04:50 Uhr

Von: Markus Schwarzkugler



Aufführung in besonderem Ambiente: Das Hoftheater fand beim Alten Wirt in Niederding statt.

© Reinhard Heuer

*Zur Feier von 1275 Jahre Deang lockt ein emotionales Freiluft-Theater mehr als 1000 Gäste auf den Hof beim Alten Wirt im Niederding.*

1275 Jahre Deang: Ober- und Niederding feiern das heuer mit ganz viel Programm. Ein weiteres Highlight eines ereignisreichen Jahres steht nun in den Geschichtsbüchern: Die ersten Freiluft-Aufführungen der Theatergruppe De Deanga waren ein voller Erfolg. Vier Abende voller Sommer, Lacher und Emotionen.

Die drei Aufführungen des Hoftheaters mit Biergarten beim Alten Wirt in Niederding von Freitag bis Sonntag waren schnell ausverkauft. Also öffnete man die Pforten kurzerhand auch für die Generalprobe, bei der die Zuschauer um Spenden gebeten wurden.

## Geschichte selbst verfasst

So waren es am Ende mehr als 1000 Gäste, wie Regisseurin Andrea Hartung unserer Zeitung hochzufrieden erzählt. Und: „Ein Glück war's mit dem Wetter“, sagt sie.

Wie berichtet, hatten sich sie und Franz Xaver Kreuzpointner (Hartung: „eine tolle Symbiose“) anlässlich des Deanga Jubiläumsjahres nicht lumpen lassen. Sie schrieben selbst ein Stück, angelehnt an die heimische Historie. Der rote Faden der „Deanga Gschichten“ in drei Akten ist dabei eine Theatergruppe, die im örtlichen Wirtshaus die Schenkung von Villa Deoinga probt. Der Zeitraum erstreckt sich dabei vom Jahr 1925 über 1975 bis rein ins Jahr 2075.

Manche Gäste, erzählt Hartung, blieben nach den Aufführungen sogar bis 1 Uhr in der Nacht; zu schön war es im Biergarten.

Die Bewirtung übernahmen die Schützen der SG Eustachia Oberding bei den Getränken und die SG Hubertia Niederding bei der Zubereitung der kalten Speisen, die von der Metzgerei Lobermeier angeliefert worden waren. Die beiden Frauengemeinschaften hatten unter anderem Schuxn und mehr gebacken, dazu gab es eine kleine Bar. „Es war ein superschöner Biergarten“, schwärmt Hartung.

Sie lobt auch die Ton- und Lichttechnik, um die sich die Firma MLK aus Erding kümmerte. „Man hat jeden Räusperer gehört.“ Und: „Ich habe Niederding noch nie in so schöne Farben getaucht gesehen.“

Was Hartung als Co-Autorin nach all den Recherchen und Arbeiten freilich besonders freut: „Die Leute haben unsere Geschichte sehr gut angenommen.“ Es sei halt keine normale Bauernkomödie gewesen, sondern ein Stück, das neben lustig auch mal ernst oder romantisch sein konnte. „Es war Oberdings Geschichte.“

---

An dieser Stelle wird online ein interaktiver oder fremderInhalt eingeblendet. Geben Sie die URL im Browser ein oder scannen Sie den QR-Code auf der ersten Seite.

---

## Lob für die 20 Darsteller

Diese verschiedenen Emotionen kurz nacheinander überzeugend rüber zu bringen, „vermögen wenige Laiendarsteller. Aber wir haben einige davon“, lobt Hartung ihre rund 20-köpfige Darstellertruppe.



Auch in die Zukunft ging es in dem Stück (v.l.): Michael Kattner als Helle, der Wirt, Maria Bedat, ein Opfer des Heiratsschwindlers und Ortsvorsteherin von Deang, Hans Körper als Heiratsschwindler Elon Trumper, Sonja Kallinger als verliebte Oseliga und Eva Pointner als Rosalin, die Beamtin vom FBW. © Reinhard Heuer

Übrigens hat noch jemand etwas selbst geschrieben: Hofherrin Vera Kressirer zeichnet für das Lied „Oamoi im Leb'n“ verantwortlich. Das wurde ganz am Anfang intoniert. Und weil's den Gästen so gut gefiel, sangen sie es zum Schluss lautstark mit. „Das war rührend“, sagt Hartung. Und ein weiteres Highlight des ganz besonderen Deanga Jahres.

